

Sicherheit an erster Stelle: CSD in Bautzen unter Polizeischutz

Polizeieinsatz beim CSD in Bautzen wegen rechtsextremer Proteste; Sicherheitsbedenken führen zur Absage der Abschlussparty.

Bautzen (dpa) – Der Christopher Street Day (CSD) in Bautzen, der zur Förderung der Rechte von LGBTQ+ Personen gedacht ist, stand aufgrund möglicher rechtsextremer Störaktionen unter einem besonderen Polizeischutz. In der ostsächsischen Stadt wird heute um 14:00 Uhr mit etwa 500 Teilnehmenden gerechnet, während eine organisierte Protestveranstaltung gegen den CSD mit bis zu 400 Personen zeitgleich geplant ist.

Rechte Mobilisierung und ihre Auswirkungen

Die rechtsextreme Kleinstpartei Freie Sachsen hat angekündigt, mit 30 bis 50 Anhängern zu demonstrieren. Dies verdeutlicht die zunehmende Herausforderung, der sich Veranstaltungen wie der CSD in Deutschland gegenübersehen. Ein Polizeisprecher betonte, dass der Einsatz der Sicherheitskräfte darauf abzielt, einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen sicherzustellen. Details über die genaue Anzahl der Einsatzkräfte wurden jedoch nicht veröffentlicht.

Sicherheitsbedenken führen zur Absage der Abschlussparty

Die Organisatoren des CSD haben aus Sicherheitsgründen eine

für den Abend geplante Abschlussparty abgesagt. CSD-Mitorganisator Jonas Löschau, der zudem Mitglied der Grünen im Stadtrat und im Kreistag Bautzen ist, erklärte, dass sie keine Verantwortung für die Sicherheit der Veranstaltung übernehmen könnten, besonders angesichts der Mobilisierung rechter Gruppen. Er riet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, sich in Gruppen fortzubewegen, um das Risiko während ihrer An- und Abreise zu minimieren.

Proteste und gesellschaftliche Bedeutung

Die sächsische Justizministerin Katja Meier äußerte sich bestürzt über die Sicherheitslage, die eine Absage einer wichtigen Veranstaltung notwendig machte. Sie bezeichnete den Hass und die Hetze gegen queere Personen als Ausdruck menschenfeindlicher Ideologien, die in der Gesellschaft keinen Platz haben dürften. Dieser Vorfall unterstreicht die gesellschaftlichen Spannungen und die nach wie vor bestehenden Herausforderungen im Kampf um Gleichheit und Akzeptanz.

Historie und Bedeutung des Christopher Street Day

Der Christopher Street Day wird jährlich in vielen Städten weltweit gefeiert und erinnert an die Ereignisse des 28. Juni 1969, als Polizeibeamte das Schwulen- und Lesbenlokal «Stonewall Inn» in New York stürmten, was Proteste von LGBTQ+ Personen auslöste. Der CSD hat es sich zur Aufgabe gemacht, auf die Rechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgender-, Intersexuellen und queeren Menschen aufmerksam zu machen und die Akzeptanz in der Gesellschaft zu fördern.

Angesichts dieser aktuellen Entwicklungen ist es von großer Bedeutung, dass die Gesellschaft zusammensteht und sich gegen jede Form von Diskriminierung einsetzt, um ein

respektvolles Miteinander zu fördern.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de